La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 11. Jahrgang, Nr. 45 – Sommer 2015 – Auflage: 20.000 Exemplare

Gebäude in der Allée Cité projektiert: Haus der Chemie-Verbände soll bis 2017 hier entstehen

„Leistungsfähige und zukunftssichere Heimat für die Interessenvertretung der chemischen Industrie“

Ein bedeutender Industrieverband wird in der Cité bauen: Der Arbeitgeberverband Chemie Baden-Württemberg hat einen Bauantrag für das Grundstück in der Allee Cité, zwischen Ortenau- und Ufgaustraße, gestellt. Was steckt dahinter?

Im Sommer 2017 werden 35 Mitarbeiter in einem modernen Gebäude der Verbände für die chemische und pharmazeutische Industrie in Baden-Württemberg tätig sein – sie werden die Mitgliedsunternehmen als Berufsverband beraten und informieren und sie werden Fortbildungsveranstaltungen abhalten. Zum bunten Mix von Dienstleistung und Service sowie Weiterbildung in der Cité wird damit 2017 mit den Chemie-Verbänden Baden-Württemberg eine weitere, interessante Facette hinzukommen: die Interessenvertretung für eine Industriebranche.

Der Bauherr des neuen „Verbandshauses“ der chemischen Industrie in der Allee Cité ist der Arbeitgeberverband der Chemischen Industrie in Baden-Württemberg. Dieser traditionsreiche Verband ist seit 1971 in Baden-Baden auf dem Annaberg ansässig. Seit Mitte der achtziger Jahre tritt der Arbeitgeberverband gemeinsam mit dem Verband der Chemischen Industrie und seinen Fachverbänden gegenüber der Öffentlichkeit gemeinsam als „Chemie-Verbände Baden-Württemberg“ auf. Unter dieser „Überschrift“ wird eine starke Branche vertreten und Dienstleistungen unterschiedlichster Art für die 107.000 Beschäftigten in den 450 Mitgliedsunternehmen erbracht.

Visualisierung des Gebäudes der „Chemie-Verbände Baden-Württemberg“.
Architektur AID Müller, Meermann und Partner

Dazu gehört auch die Fortbildung der Mitarbeiter in den Unternehmen. Die folgerichtige Ausweitung und weitere Professionalisierung des Seminarbetriebs der Verbände hin zu einer Spezial-Akademie für die chemische Industrie machte auch deutlich: Die Räume in der Markgrafenstraße waren für einen modernen Verband mit zeitgemäßen Angeboten nur noch mit Einschränkungen nutzbar.

Der Bauplatz in der Cité bietet neben ausreichendem Platz eine optimale Verkehrsanbindung: fünf Minuten vom Bahnhof entfernt, eine Bushaltestelle direkt vor dem Gebäude und weniger als fünf Minuten bis zur Autobahnauffahrt. Auch der Flughafen FKB ist in knapp 20 Minuten leicht zu erreichen.

Zu einem modernem Verband mit aktuellen und zukunftsfähigen Angeboten gehört ein ebensolches Gebäude. Das Architekturbüro AID Müller, Meermann + Partner aus Baden-Baden hat einen modernen, zeitgemäßen und dennoch zeitlosen Gebäudeentwurf vorgelegt. Für ein Zweckgebäude sind natürlich die „inneren Werte“ entscheidend: Ein großzügig und modern ausgestatteter Schulungsbereich mit flexibel nutzbaren Seminarräumen ist ebenso vorhanden wie eine Mensa. Modern eingerichtete Büros mit aktuellster Ausstattung sind selbstverständlich – und werden das Arbeiten in sach- und aufgabenbezogenen Teams in den Verbänden erleichtern.

Die eigentliche Arbeit beginnt jetzt erst: Nach der Einreichung des Bauantrages muss das reservierte Grundstück vorbereitet werden, parallel werden die Detailplanungen für das Gebäude und die einzelnen Räume und Gewerke vorangetrieben. Für Thomas Mayer, den Hauptgeschäftsführer der Chemie-Verbände, ist der Aufbruch im „neuen Stadtteil Cité“ aber jetzt schon spürbar.

Er ist überzeugt: „Wir bauen hier nicht nur eine neue Arbeitsstätte für die Mitarbeiter des Verbandes, sondern wir schaffen eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Basis für die Interessenvertretung unserer Branche!“

Fortsetzung auf Seite 2

Rund um das Kino	Seite 2 - 3
Gründer- und Fachmarktzentrum	Seite 4 - 5
Leben in der Cité Seite	Seite 6 - 7
und vieles mehr	

La Cité sprach mit dem Geschäftsführer Sven Pries der Europäischen Medien- und EventAkademie (EurAka):

Neues vom Campus und strategische Weichenstellungen

Das akademische Leben auf dem Campus wächst und erste Schritte der Internationalisierung von Ausbildungsgängen starten

Die EurAka (Europäische Medien und Eventakademie) und seine Bildungspartner sind ein Urgestein der Cité-Entwicklung. Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Campus in den letzten Jahren?

Sven Pries: Die Entwicklung des letzten Jahrzehntes war furios. Es hat sich ein richtiger Campus entwickelt, der mit seinen Ausbildungs-, Studien- und Weiterbildungsangeboten alle Generationen und Schichten anspricht, vom Studium an der Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur Berlin (HWTK) bis zu den vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten oder den Kursangeboten der VHS. Innovative und immer wieder neue Bildungsangebote am Puls der Zeit sind ein Markenzeichen der EurAka und seiner zahlreichen Bildungspartner auf dem Campus. Sie finden das Pendant in idealen Ausbildungsräumen, -bühnen und -studios auf technisch höchstem Level.

Die Realisierung des herrlichen Campusparkes und die Möglichkeiten der Akademiebühne ist nicht nur für die Studierenden und Auszubildenden eine Oase und bietet kreative Entfaltungschancen, sondern sie haben eine Strahlkraft in den gesamten Stadtteil. Mit der Cité-Entwicklung ist der Campus längst ein Begegnungsort für die jungen Familien in der Cité geworden. Hier wird Fußball gespielt, geskatet und die Freizeit genossen. Mit jedem Entwicklungsschub der Cité gibt es die Chance, den Campus in der Region bekannter zu machen und es ergeben sich neue Kooperations- und Darstellungsforen wie die jüngst mit dem Cineplex und der dortigen Präsentation der EurAka.

Wichtiger Bildungspartner der DTHG

Was sind weitere wichtige aktuelle Weichenstellungen für die EurAka- und Campus-Entwicklung ?

Sven Pries: Eine wichtige aktuelle Weichenstellung ist die immer enger werdende Zusammenarbeit mit der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft (DTHG). Die EurAka ist längst zum wichtigen Bildungspartner der DTHG geworden. Das zeigte sich auch jüngst bei der erstmaligen Fachmesse für Theater und Bühnentechnik „Stage|Set|Scenery Berlin“, initiiert von der DTHG, der Messe Berlin und unterstützt von der EurAka. Auf einem von der EurAka geschaffenen Aktionsstand präsentierten Bühnenmaler, Bühnenplastiker und Maskenbildner der Louis-Lepoix-Schule backstage im Werkstattbereich und on stage im „Anatomischen Theater“ ihre faszinierende Berufswelt auf der Messe. Ein Projekt, das die gute Zusammenarbeit der DTHG mit der EurAka und ihren Berufschulpartnern unterstreicht. Auch direkt auf dem Campus kooperieren wir mit der DTHG. Hieraus resultierte z.B. der Qualifizierungslehrgang für Abteilungsleiter.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1 – Exzellente Erreichbarkeit und Flexibilität:

Verbände und Akademie an einem Standort

Thomas Mayer, Hauptgeschäftsführer der Chemie-Verbände. *Foto: ChemieBW/Eppler*

Die exzellente Erreichbarkeit, die Flexibilität in der Nutzung des Gebäudes sind für Mayer wichtige Elemente, die Chemie-Verbände Baden-Württemberg neu zu positionieren. Entscheidend ist ihm aber: „Im neuen Verbandsgebäude können Verbände und Akademie an einem Standort gemeinsam wirken."

Die Zukunft des ganzen Stadtteils sieht Mayer positiv: „Vielleicht sind die Chemie-Verbände auch so etwas wie ein Nukleus, um den herum sich im wissenschaftlichen, technischen oder Beratungs-Bereich weitere interessante Akteure in Baden-Baden in der Cité ansiedeln", so der Chemie-Verbände-Hauptgeschäftsführer.

Fortsetzung von Seite 1 – Akzente für einen innovativen Wissensstandort:

Auftakt der Internationalisierung

Ein wichtiger Meilenstein für die EurAka könnte die intensive Zusammenarbeit mit der DTHG bei der Internationalisierung von Ausbildungsgängen werden. Wir arbeiten gemeinsam mit der DTHG an der Normierung einer europäischen Variante der deutschen Ausbildung zum Veranstaltungstechniker.

Das sind alles wichtige Akzente, die das Profil des Campus als innovativer Wissensstandort schärft.

Wie entwickelt sich der Studienstandort in der Cité:

Sven Pries: Ein Studium in Baden-Baden ist von großer Bedeutung für die Wirtschaftskraft und die Unternehmen der Region. Es hilft, junge Talente in der Region zu halten und sie für die Wirtschaft der Region zu gewinnen. Die Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur mit Sitz in Berlin, an der die EurAka beteiligt ist, bietet einen Bachelor-Studiengang für Business Administration in elf Vertiefungsrichtungen auf dem Campus an. Im Prinzip können mit den Vertiefungsrichtungen vom Event-, Messe- und Kongressmanagement, PR und Marketing, Gesundheitsmanagement, dem Hotel-, Tourismus-, Gastronomie- und Sportmanagement über die Bereiche Industrie und Handel bis zu den Vertiefungen Banken und Versicherungen, Personalwirtschaft sowie Kultur und Medien alle Unternehmen in der Region am Campus künftige Führungskräfte ausbilden. Denn wir bieten das Studium nicht nur als Vollzeitstudium oder als Fernstudium an, sondern auch als Duales Studium. Das Interesse der Unternehmen, künftige Führungskräfte in unmittelbarer Nähe zum Unternehmen auszubilden, steigt. Die Studierenden bleiben direkt im Unternehmen, studieren 20 Stunden in der Woche auf dem Campus und werden in der restlichen Woche direkt im Unternehmen ausgebildet. So lernt ein Unternehmen auch seine künftigen potentiellen Führungskräfte richtig gut kennen und die Studenten sammeln Praxiserfahrung. Die Zahl der Studierenden insgesamt hat sich von anfänglich 9 auf 45 entwickelt. Wir streben mittelfristig eine Zahl von 120 Studierenden an. Mit unseren Netzwerken helfen wir auch Unternehmen, künftige Studenten, die in ihr Profil passen, kennenzulernen und umgekehrt. Die positive Entwicklung zeigt sich auch im Wachstum unseres Hochschulteams. So wächst das akademische Team in diesem Jahr auf drei Professoren. Hinzu kommen die Professoren aus dem Hauptsitz in Berlin, mit dem ein Austausch stattfindet. Impulse bekommt das akademische Leben auf dem Campus auch durch die Duale Hochschule Baden-Württemberg, die Sequenzen der Masterausbildung auf dem Campusgelände durchführen möchte. Diese Kooperation bringt damit auch wieder neue Studierendengruppen für eine Zeitspanne nach Baden-Baden. Das akademische Leben wächst auf dem Campus und der Campus ist in seiner Vielfalt der Angebote und Möglichkeiten ein faszinierendes Modell und ein dynamisches Element in der Cité.

Das akademische Leben wächst

Die kostengünstige Alternative:

Neues P&R Parkhaus und erweiterte Buslinie in der Cité

Im April 2015 wurde das neue P&R Parkhaus in der Cité eröffnet. Das Fahrplanangebot der Buslinie 205 und die Zahl der Haltestellen in der Cité wurden deutlich ausgeweitet. Von morgens 6 Uhr bis abends 20 Uhr bedienen die Busse der Linie 205 alle 15 Minuten die Haltestellen in der Cité. Danach, ab 20 Uhr bis Mitternacht, fährt der Bus im Halbstundentakt. An Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen fahren die Busse ganztags im 30-Minuten-Takt von etwa 7 Uhr bis Mitternacht. Die einzige Ausnahme ist die Haltestelle Bretagne die in beiden Richtungen im 30-Minuten-Takt bedient wird, außer im Abendverkehr sowie an Sonn- und Feiertagen, zu diesen Zeiten wird die Haltestelle Bretagne stündlich angefahren.

Das neue P&R Parkhaus ist großzügig und hell gestaltet und bietet rund um die Uhr 341 Stellplätze nicht nur für Kinobesucher. Für die Pendler oder Tagesgäste, die ihr Auto im neuen P&R Parkhaus parken, gibt es kostengünstige „Park- und Bus-Ticket-Angebote".

Dauerparker erhalten beispielsweise für einen Aufpreis von 20 Euro/Monat eine Dauerparkkarte mit Busbenutzung. Diese berechtigt eine Person unentgeltlich die Busse der Verkehrsbetriebe auf der Linie 205 zwischen der Haltestelle „Kino-Cité P&R" und der Stadtmitte zu benutzen.

Alle anderen Parkhausbenutzer haben die Möglichkeit mit einem verbilligten „Schnupperticket P&R" oder „Schnupperticket P&R plus" ab der Haltestelle „Kino Cité" mit den Bussen der Verkehrsbetriebe in die Innenstadt bis zum Augustaplatz und wieder zurück zu fahren. Das „Schnupperticket P&R" kostet 1,50 Euro und ist für eine Person gültig, das" Schnupperticket P&R plus" kostet 2,50 Euro und gilt für bis zu 5 Personen. Erhältlich sind die Schnuppertickets ausschließlich im Bus an der Haltestelle „Kino Cité".

Ganz neu ist auch die Call a Bike Station, ebenfalls direkt vor dem Cineplex-Kino. Hier kann günstig ein Fahrrad gemietet werden, um Baden-Baden umweltfreundlich und stressfrei zu erkunden. Die Fahrräder können an allen Call a Bike Stationen in Baden-Baden ausgeliehen oder abgestellt werden. Die Anmeldung erfolgt unter www.callabike.de, per App oder über das 24h-Service-Telefon 069 427277-22.

Strom- und/oder Gaskunden der Stadtwerke Baden-Baden erhalten einen Sondertarif: Die ersten 30 Minuten jeder Fahrt kostenfrei, erst ab der 31. Minute zahlen Sie 1,00 Euro pro angefangene halbe Stunde, maximal 9,00 Euro pro Tag. Der Grundpreis entfällt und es können bis zu zwei Fahrräder gemietet werden.

Infos in den Verkaufsstellen im Bürgerbüro am Rathaus, bei den Verkehrsbetrieben in der Beuerner Straße 25 oder in unserem Kundenzentrum in der Waldseestraße 24. Tel: 07221 277-650. Die Fahrpläne sind an allen Verkaufsstellen des KVV und im Internet unter www.kvv.de erhältlich.

Wegweiser vom P + R Cineplex Parkhaus zur Haltestelle „Kino-Cité". *Foto: A. Dresel*

… täglich Architektur

AiD Architektur Ingenieur-Dienstleistungen
Müller, Meermann + Partner
Dipl.-Ingenieure, Freie Architekten
Lange Straße 79
D-76530 Baden-Baden
Fon +49 (0)7221 30068-68
Fax +49 (0)7221 30068-78
info@a-i-d.eu
www.a-i-d.eu

Gemütlicher Treffpunkt und Eventbegleiter: die Sky-Lounge im Cineplex. *Foto: Sonja Bell*

Live-Oper, Sky-Lounge und Themenevents:

Ein Kino voller Ideen

Events und Matinéen in der fantastischen Sky-Lounge und die Weltstars der Oper live auf der Leinwand: Nach der großartigen Eröffnung des imposanten Kino-Juwels am Europa-Kreisel vor den Toren Baden-Badens im Frühjahr diesen Jahres gehen Kino-Betreiber Matthias Schweikart und sein Geschäftsführer Mirko Heck nun daran, ihre vielen Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Denn das Cineplex will mehr sein als nur ein Kino. Und es ist mehr!

„Natürlich freuen wir uns, dass das Kino von den Besuchern so schnell und so positiv angenommen wurde – aber auf diesen Lorbeeren wollen wir uns nicht ausruhen. Denn wir wollen mehr sein als nur Kino, und da befinden wir uns schon auf dem besten Wege", so Kino-Betreiber Matthias Schweikart. Ideen haben er und sein Geschäftsführer Mirko Heck genug, zum Beispiel die regelmäßigen Opernaufführungen live aus der MetropolitanOpera in New York in exklusiver Atmosphäre.

Verdi-Auftakt, live aus der Metropolitan Opera

Mit Verdis „Il Trovatore" beginnt am 3. Oktober 2015 die 10. Spielzeit der Metropolitan Opera aus New York, die live in die Kinosäle der ganzen Welt ausgestrahlt wird. Keine Geringere als Anna Netrebko übernimmt darin die Rolle der Leonora. Wer dieses Event mit einem Glas Sekt und kleinem Imbiss in der Pause genießen und ein bisschen von der Luft der großen weiten Opernwelt schnuppern möchte, kann es sich in den modernen Kinosesseln des Cineplex im Kinosaal 7 bequem machen. Im Lauf der Spielzeit folgen weitere große Opernwerke wie „Otello" von Guiseppe Verdi, „Tannhäuser" von Richard Wagner, oder „Turandot" und „Madame Butterfly" von Giacomo Puccini. Aber auch andere kulturelle Highlights werden ihren Weg in die Kinosäle des neuen Film-Tempels finden, so die vier Live-Übertragungen des Bolschoi Balletts aus Moskau (es beginnt mit „Giselle" am 11. Oktober 2015, 17 Uhr) und die Bayreuther Festspiele mit „Tristan und Isolde" am 7. August 2015, 15:30 Uhr.

Die großartige Sky-Lounge mit weitem Blick in die Rheinebene und den ansteigenden Schwarzwald ist nicht nur täglich geöffneter, gemütlicher Treffpunkt, sondern auch exklusiver Rahmen für Firmenpräsentationen, die man in eine passende Kinovorführung einbetten möchte. Das dazugehörige Catering kann selbstverständlich themenbezogen bestellt werden.

Die Zahlen sprechen aber jetzt schon für sich: Weit über 60.000 Besucher haben in den ersten beiden Monaten das elegante Ambiente, den großen Sitzkomfort und die hochwertige Ausstattung bei ihrem Filmerlebnis zu schätzen gewusst und die erwarteten Besucherzahlen bereits weit übertroffen.

Das neue Cineplex am Europa-Kreisel bei Nacht *Foto: Sonja Bell*

Stadtwerke BADEN BADEN

CINEPLEX – Parkhaus
341 Parkplätze

• Buslinie 205
• Call a Bike

www.stadtwerke-baden-baden.de

CINEPLEX
BADEN-BADEN

Ihr schnellster Weg zu Ihrer Eintrittskarte!

Unsere Cineplex App
Kostenlos für Apple und Android Geräte

Apple
Android

Elmar Hohmann ist der neue Geschäftsführer am ELAN Gründerzentrum

Elmar Hohmann ist seit 1. Juli neuer Geschäftsführer des ELAN Gründerzentrums

Nach sechsjähriger erfolgreicher Tätigkeit hat Rainer Hampp seine Arbeit für das Gründerzentrum zum 30. April diesen Jahres beendet. Sein Nachfolger ist seit 01. Juli Elmar Hohmann.

Das Gründerzentrum hat sich in seiner Ära längst zum erfolgreichen Baustein der Baden-Badener Wirtschaftsförderungspolitik entwickelt und bot bereits 46 Existenzgründern ein Domizil, erklärte der Geschäftsführer der Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH Markus Börsig bei der Vorstellung Hohmanns. Das Baden-Badener Modell, nicht nur günstige Mieten anzubieten, sondern jungen Start-up-Unternehmen einen erfahrenen, ehrenamtlich arbeitenden und engagierten Unternehmer zur Seite zu stellen, habe sich als Erfolgsmodell herauskristallisiert. Die jungen Unternehmer bekommen so einen Sparringspartner, der Geschäftsmodelle auf Herz und Nieren prüft und hilft Kontakte zu knüpfen. Daher sei man froh mit Elmar Hohmann wieder eine unternehmerisch erfahrene Persönlichkeit für den Geschäftsführerposten gefunden zu haben, so Börsig. Hohmann war Unternehmer, Aufsichtsrats-Vorsitzender der Volksbank Baden-Baden und Vorsitzender der Scherer-Stiftung. Er hat vielfältige wirtschaftliche Erfahrungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln gesammelt. Er möchte sein Wissen in die Arbeit einbringen, den Wirtschaftsstandort Baden-Baden mit der Unterstützung von Neugründungen stärken und freue sich auf die Zusammenarbeit mit jungen Unternehmen, so Hohmann.

Der Fokus des Gründerzentrums liege nicht nur auf den traditionell in Baden-Baden starken Dienstleistungen, sondern man hoffe auch auf Gründungen im Bereich des produzierenden Gewerbes, des Gesundheits-, Schönheits- und Wellnesssektors, erklärte die Oberbürgermeisterin Margret Mergen bei der Vorstellung Hohmanns. Zudem sei die Region für Start-Ups im Umfeld des Automobilsektors prädestiniert, so die Oberbürgermeisterin. Oft seien es fehlende Marketingkenntnisse oder mangelnde Kenntnisse über wirtschaftlich-rechtliche Abläufe, die verhindern, dass in Deutschland gemachte technische Erfindungen wie das Fax-Gerät oder der MP3-Player zur Marktreife kommen, ergänzte Oberbürgermeisterin Margret Mergen. Da helfe es ungemein, wenn neue Ideen auf einen erfahrenen Gesprächs- und Sparringspartner treffen, der im Dialog helfen kann herauszufinden, wo der Schuh drückt, was noch bedacht werden muss oder wo das Modell Schwachpunkte hat, so Mergen. *VG*

Elmar Hohmann, neuer Geschäftsführer des ELAN Gründerzentrums.
Foto: VG

Mit ELAN in die Zukunft:

Eine Außenstelle des Cyber-Forums im Gründerzentrum

Seit 1. Juli ist im Gründerzentrum ELAN eine Außenstelle des CyberForum e.V. untergebracht, das CyberForum Süd.

Mit über 1.000 Mitgliedern in der TechnologieRegion Karlsruhe ist das CyberForum das größte regional aktive „Hightech.Unternehmer.Netzwerk". in Europa. Es vernetzt Unternehmer, Gründer, Kreative, Mitarbeiter aus Forschungseinrichtungen/ Institutionen, Studierende, Business Angels und Auszubildende. Mit der Kooperation mit dem Baden-Badener Gründerzentrum können die in Baden-Baden durch ELAN bereits bestehenden Angebote vertieft und ausgebaut werden, um Start-ups sowie kleine und mittelständische Unternehmen noch zielgerichteter zu unterstützen. Das Gründerzentrum ELAN stellt jungen Unternehmen attraktive und preiswerte Büroflächen zur Verfügung und ermöglicht neben Beratungs- und Coaching-Angeboten auch den Zugang zum lokalen Netzwerk. Die Kooperation mit dem CyberForum ist zunächst auf zwei Jahre ausgelegt.

Durch das CyberForum Süd entsteht beispielsweise für Gründer aus der Region die Möglichkeit, branchenübergreifende Beratungen im Rahmen der EXI-Gründungsgutscheine in Anspruch zu nehmen. In den Bereichen IT und Hightech werden darüber hinaus auch vertiefende Gründerberatungen angeboten. Die Attraktivität der Region für junge Unternehmen wird mit der Kooperation sich langfristig steigern. Auch die Kontaktpunkte des Cyberforums in die südliche TechnologieRegion werden gestärkt und es gibt eine direkte Anlaufstelle für Gründer und Unternehmen im südlichen Teil der TechnologieRegion. *VG*

Siegerentwurf der Mehrfamilien-Wohnanlage im Wörthböschel.
Visualisierung: Architekturbüro Kühnl + Schmidt

78 günstige Mietwohnungen am Wörthböschel:

Bauprojekt der GSE mit Modellcharakter

Es ist ein wichtiges Projekt der städtischen Gesellschaft für Stadtentwicklung und Stadterneuerung (GSE) und hat in mehrfacher Hinsicht Modellcharakter: Mit dem Neubau einer Mehrfamilienhaus-Wohnanlage „Wohnen im Wörthböschel" der städtischen Tochtergesellschaft GSE wird der Mangel an günstigen Mietwohnungen im städtischen Gefüge etwas gelindert. Weit über 500 Wohneinheiten müssen in diesem Segment in den nächsten Jahren entstehen, um den Bedarf zu decken. 78 neue kostengünstige Wohnungen werden im Modellprojekt Wörthböschel realisiert. Die Besonderheit: Das Projekt wurde von der GSE in einem europaweiten Wettbewerb ausgeschrieben, der erstmalig in Baden-Baden die beiden Kriterien Planung und Bau der Wohneinheiten umfasste. Für dieses komplexe Verfahren haben 12 Bieter die Unterlagen angefordert, drei Entwürfe wurden letztendlich eingereicht, sicherlich war der geringe Rücklauf auch ein Resultat der vollen Auftragsbücher der Bauindustrie im derzeitigen konjunkturellen Umfeld. Im Preisgericht war auch ein Anwohner vertreten, nachdem bereits im Vorfeld Anregungen aus der Bürgerversammlung des Projektes in die Grundbedingungen des Vorhabens eingeflossen sind.

„Gute Architektur muss nicht teuer sein"

Kriterien für das Preisgericht waren die architektonische Qualität, Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Energieeffizienz des Projektes. Und das Ergebnis des Verfahrens verblüffte die Beteiligten: Gute Architektur muss nicht teuer sein, wie der erste Bürgermeister Werner Hirth feststellte und nach den guten Ergebnissen des Verfahrens stellte er in Aussicht das Wettbewerbsverfahren Planung und Bau häufiger anzuwenden. Der Entwurf der Karlsruher Architekten Kühnl + Schmidt ist als Sieger hervorgegangen, und der architektonisch gelungene Siegerentwurf sei auch der preisgünstigste gewesen, erklärte Hirth. Die Baden-Badener Baufirma Moser wird das Gebäude für die GSE für 9,5 Mio. Euro schlüsselfertig erstellen, 11,5 Mio. Euro sind die Gesamtkosten inkl. Grundstück sowie Nebenkosten. Ein ausgeklügeltes Schallschutzsystem, Balkone, Autostellplätze am Haus oder direkt im Umfeld unter dem „Tausendfüßler" der B 500, eine mit Farbschattierungen spielende Außenfassade, raumhohe Fenster, eine Atemfassade aus Ziegelsteinen, ein Spielplatz und energetische Topstandards mit Fotovoltaikanlage und Wärmepumpe zeichnen das Projekt preisgünstiger Wohnungen aus, wie der Architekt Oliver Schlums von Kühnl + Schmidt bei der Präsentation des Siegerentwurfs ausführte. Von den 78 barrierefreien Wohnungen, acht davon sind behindertengerecht, sollen etwa 20 über das Landeswohnraumförderungsprogramm finanziell bezuschusst werden. Um diese etwa 20 anzumieten, braucht man einen Wohnraumberechtigungsschein. In Abhängigkeit von der öffentlichen Förderung liegt der durchschnittliche Mietpreis für das Gesamtprojekt zwischen 5.90 bis 6.90 je Quadratmeter. Die Wohnungen reichen von 35 bis 90 Quadratmetern. Wobei 90 Quadratmeter der Ausreißer nach oben ist, das Gros der Wohnungen liegt zwischen 50 und 60 Quadratmetern, und das Ziel der guten sozialen Durchmischung sei bei diesem Projekt mit viel Charme bestimmt erreichbar, so der Geschäftsführer der GSE Baden-Baden Alexander Wieland. Das Baugesuch wird noch im Sommer 2015 erstellt. Baubeginn wird zum Jahreswechsel sein. Die ersten Wohnungen werden Ende 2016 bezugsfertig sein. *VG*

Impressum

La Cité Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil

11. Jahrgang, Nr. 45, Sommer 2015 – Auflage: 20.000 Exemplare
Herausgeber und Verlag: AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.aquensis-verlag.de

Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, M. Söhner (V.i.S.d.P.); **Anzeigen:** Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Marion Kleinjans; **Beratung und Mediadaten:** Tel. 07221/97 14 514, E-Mail: buero@presse-baden.de; **Druck:** naberDRUCK GmbH, Hügelsheim; **Vertrieb:** City Service, www.city-service-kurier.de, Tel. 0163-300 700 3

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité, Ausgabe 46 erscheint im Herbst 2015.

Umstrukturierung der Verkaufsflächen im „Shopping Cité" vom Betreiber angestrebt. *Foto: VG*

Flexibilisierung der Verkaufsflächen im Shopping Cité

Kompromissvorschlag ist auf dem Tisch

Der Eigentümer des Fachmarktzentrums, die TIAA Henderson Real Estate beantragte eine Flexibilisierung der Verkaufsflächen im Flächenspektrum des Fachmarktzentrums. Erste Überlegungen gehen auf das Frühjahr 2013 zurück.

Hintergrund ist die Intensivierung des Wettbewerbes z.B. durch die Schlossgalerie in Rastatt, das Outletcenter Roppenheim und den Internethandel. Hinzu kämen geänderte Kunden- und Marktanforderungen hinsichtlich der Shopgrößen, der Marktanforderungen und der Wünsche der Mieter, wie Bürgermeister Werner Hirth darlegte. Jetzt liegt ein Entwurf für die Änderung auf dem Tisch, der ein regional verhandelter Kompromiss ist. Dem Änderungsvorschlag ging ein städtisches Gutachten, erstellt von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) sowie intensive Verhandlungen zwischen dem Regionalverband, dem Regierungspräsidium, Vertretern des Einzelhandelsverbandes, der Stadt, dem Eigentümer sowie dem Betreiber des Shopping Cité, der MEC Metro-ECE Centermanagement GmbH voraus. Bisher stehen dem Shopping Cité eine Gesamtnutzfläche von 24.700 Quadratmetern zur Verfügung. Diese ist aufgrund der Architektur und der Lage des Fachmarktzentrums schwer erweiterbar. Einzig eine Veränderung des Fußgängerzugangs durch einen Glaskörper wird angedacht, aber dort entstehen keine neuen Verkaufsflächen, höchstens Bistrotische und gastronomische Aktivitäten sind denkbar.

Bisher sind 17.900 qm Verkaufsfläche für Einzelhandelsbetriebe im Fachmarktzentrum genehmigt. Weitere 6.800 qm stehen für Gastronomie und sonstige Dienstleistungen zur Verfügung. Der neue Kompromissvorschlag sieht eine Erweiterung der Verkaufsflächen um maximal 10 % auf etwa 19.700 qm voraus und vor allem eine Flexibilisierung des Sortiments mit der Anhebung von Nutzungsgrenzen für einzelne Sortimente wie Bekleidung, Schuhe oder Sportwaren mit klaren Obergrenzen. Damit soll die Kundschaft im verschärften regionalen Wettbewerb in Baden-Baden gehalten werden und Baden-Baden im Ganzen profitieren, erklärte Hirth. Auch die Struktur eines Fachmarktzentrums werde nicht angetastet. Die Verhandlungen mit der Region, dem Einzelhandelsverband und dem Betreiber waren durchaus schwierig, die Begeisterung über Veränderungen hält sich in den benachbarten Rathäusern und im Einzelhandel in Grenzen, erklärte Hirth. Auch die Betreiber wollten viel höhere Obergrenzen etwa für Bekleidung, die nicht durchsetzbar waren. Dem Gutachter der GMA Stefan Holl war es bei der Erstellung des Gutachtens für die Stadt wichtig, dass das Beeinträchtigungsverbot, das von maximal 10 % Kaufkraftabfluss ausgeht, eingehalten wird.

Der Flexibilisierung der Verkaufsflächen werden in dem Kompromiss klare Obergrenzen in innenstadtrelevanten Segmenten gesetzt. So darf der Textilbereich von bisher 4000 qm auf höchstens 6000 qm erweitert werden. Würden diese 2000 qm ausgeschöpft, müssten in einem anderen Sortiment etwa 200 qm Verkaufsfläche eingespart werden, weil sonst die Gesamtkaufflächenerweiterung überschritten wäre. Obergrenzen gibt es auch bei Schuhen und Lederwaren von bisher 800 qm auf künftig höchstens 1500 qm und bei Sportwaren von 400 qm auf 900 qm. Im Textilbereich liegt mit der neuen Obergrenze das Beeinträchtigungspotential bei 3 bis 4 % zur Innenstadt. Und selbst die in diesem Segment veranschlagten 6% zu Bühl liegen weit unter dem Beeinträchtigungsverbot von maximal 10 %. Bei allen anderen relevanten Sortimenten liegt der regionale sowie innerstädtische Vergleich weit unter 10 %.

Wenn ein Änderungsverfahren des Bebauungsplanes vom Gemeinderat politisch eingeläutet wird, können wiederum alle Betroffene Bedenken und Einwände in das Verfahren einbringen. *VG*

Bewährte Informationsbörse in der Shopping Cité

4. Energietag Baden-Baden lädt Aussteller und Besucher ein

Es ist längst eine Tradition: Ende September findet erneut der Energietag Baden-Baden in der Shopping Cité statt. Bereits zum vierten Mal in Folge verwandelt sich das Center in eine Informationsbörse rund um das Thema Energie,

Am Freitag, 25., und Samstag, 26. September stehen regionale Unternehmen interessierten Besucherinnen und Besuchern zu den Themen Energieeffizienz, Energieoptimierung und Energieverbrauch Rede und Antwort. Auch die Aspekte Mobilität und Klimaschutz werden wieder eine Rolle spielen. Verbraucher erfahren so aus erster Hand, wie sie Energie sparen können und wer sie dabei vor Ort unterstützen kann. Das Themenspektrum reicht von Bauen, Sanieren, Dämmen, Renovieren bis zu Heizen und Erneuerbaren Energien. Firmen, die Ihre Produkte oder Dienstleistungen den über 20.000 Besuchern an den beiden Veranstaltungstagen präsentieren möchten, können sich ab dem 01. Juni 2015 anmelden. Der 4. Energietag Baden-Baden findet im Rahmen der landesweiten Energiewendetage statt, die dieses Jahr unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft" durchgeführt werden.

Wie in den vergangenen Jahren wird der Energietag Baden-Baden in Kooperation mit der Werbegemeinschaft der Shopping Cité, die auch als Veranstalter der zweitägigen Ausstellung fungiert, der Stadt Baden-Baden, der Energieagentur Mittelbaden und den Stadtwerken Baden-Baden organisiert.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.energiewendetage.baden-wuerttemberg.de

Foto: contrastwerkstatt/fotolia

Studieren in Baden-Baden

Student/in für einen Tag

Am Samstag, 12. September öffnet die Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur (HWTK) am Studienort Baden-Baden von 11 bis 13 Uhr die Türen des Hörsaals, um Interessierten einen Einblick in den Studienalltag zu geben. Im Rahmen der Veranstaltung „Student/in für einen Tag" wird der Bachelor-Studiengang Business Administration in elf Vertiefungsrichtungen, der seit 2012 in Baden-Baden angeboten wird, vorgestellt. Erfahrene Studienberater der Hochschule gehen dabei insbesondere auf die Rahmenbedingungen, die Voraussetzungen und das Prinzip der „geteilten Woche" ein. Dabei werden Einzelheiten zum Vollzeitstudium und dem Modell des Dualen Studiums erörtert, wobei genügend Raum für individuelle Fragen bleibt. Professor Dr. Dr. Hermann Knödler verweist im anschließenden Vortrag „Wirtschaftsstudium: Jobkiller oder Jobknüller?" auf die (Erfolgs-) Aussichten eines BWL-Studiums.

Welche Herausforderungen erwarten einen Studierenden an der HWTK? Was bedeutet „Studieren in Baden-Baden" konkret? Solche und ähnliche Fragen können im Anschluss mit Studierenden der HWTK geklärt werden, die authentische Einblicke in den Studienalltag geben können. Jedem Interessierten steht ab 13 Uhr die Möglichkeit offen, noch an einem Bewerbungstraining teilzunehmen. Treffpunkt: Jägerweg 10.

Nähere Informationen gibt es unter www.hwtk.de. Anmelden kann man sich per Telefon 07221 93 1325 oder per E-Mail: nicola.buschle@hwtk.de.

Bachelor-Studiengang Business Administration
mit folgenden Vertiefungsrichtungen:

- **Event-, Messe- und Kongressmanagement**
- **Hotel- und Tourismusmanagement**
- **Gastronomiemanagement**
- **Marketingkommunikation / PR**
- **Sportmanagement**
- **Industrie und Handel**
- **Banken und Versicherungen**
- **Personalwirtschaft / Personaldienstleistungen**
- **Steuer und Prüfungswesen**
- **Kultur- und Medienmanagement**
- **Gesundheitsmanagement**

Snackliner kommt in die Cité:

Das Sonntags-Backmobil von Peter's guter Backstube

Brötchen, Brezeln, Baguettes, Croissants und Feinbackwaren frisch auf dem Sonntags-Frühstückstisch. In der Cité ist es jetzt möglich. Jeden Sonntag von 8 bis 11 Uhr hält das Sonntags-Backmobil von „Peter's guter Backstube" in der Breisgaustraße in Höhe des IB-Bildungszentrums und des Fußgängerzugangs Campuspark.

Schachprojekt im Kindergarten „Le Petit Prince" in der Schwarzwaldstraße.

Schachprojekt im Kindergarten Petit Prince:

Erfolgreiche Landung auf dem Planeten Schach

Neben dem Angebot, dass Kinder aus der Region spielerisch eine zweite Sprache erlernen können, nimmt der deutsch-französische Kindergarten „Le Petit Prince" seit 2010 an einem Schachprojekt teil, initiiert von dem Schachzentrum Baden-Baden: Der Kindergarten bietet den fünfjährigen Kindergartenkindern eine Schach AG an. Die Kinder kommen einmal die Woche zusammen. Und dieses Projekt „Schach im Kindergarten" ist äußerst erfolgreich: Mittlerweile hat sich die vierte Generation von glühenden Schachfans im Kindergarten entwickelt. Ca. 40 % der Kinder spielen später in der Ooser Schachgesellschaft weiter, andere führen den Denksport in AGs an der Grundschule fort oder spielen mit Freunden und der Familie. Die AG im Kindergarten leitet Laura Sentef, die mit ihrem Mann eine Schachschule in Weisenbach betreibt. Die Kinder lernen einmal die Woche für 45 Minuten spielerisch Schach. Zunächst steht eine Figur im Mittelpunkt einer Unterrichtsstunde, später werden die Lerneinheiten Stufe um Stufe komplexer. Vorkenntnisse muss kein Kind mitbringen, nur die Lust, sich auf das Abenteuer „Schach" einzulassen. Natürlich wird in den ersten spielerischen Schachduellen das neue Wissen eingesetzt. Verwendet werden nur die richtigen Schachbegriffe, wie es sich für kleine Schachprofis auch gebührt. Demonstrationszüge und die erlernten Schachbegriffe werden immer wieder am Anfang der Stunde behandelt und geübt. Zu Hause erklären die kleinen Schachprofis dann auch gerne den Eltern, wie eine korrekte Rochade funktioniert. Am Ende des einjährigen Kurses gibt es bei der richtigen Beantwortung von Schachfragen ein Diplom. Die Leiterin des Kindergartens Heidi Quéré ist für das Projekt Feuer und Flamme und berichtet, dass bei den Kindern Schach offene Türen einrennt. Sie lernen viel in der AG und entwickeln eine richtige Schachbegeisterung. Sie werden aber auch ausgeglichener durch das Spiel. Der Leiter des Schachzentrums Baden-Baden Markus Keller sieht sich durch das vom Schachzentrum initiierte Projekt bestätigt: „Warum nicht im Alter von 4 und 5 Jahren spielerisch Schach lernen", so Keller: Die Chancen des Schachs für Kinder seien neben dem Spaß am Spiel auf jeden Fall riesengroß: Die Konzentrationsfähigkeit werde gesteigert, das logische und eigenständige Denken und die Kreativität werden gefördert, selbst die Sprachfähigkeit und das soziale Verhalten werden gestärkt, man lerne spielerisch auch mit Niederlagen umzugehen, das bestätige auch eine Studie der Universität Trier über Schach und kindliche Entwicklung. Finanziert wurde das Projekt einer Schach AG im „Petit Prince" von Anfang an durch die Patenschaft von dem Kinderarzt Dr. Ulrich Rappen mit seiner Ehefrau Dorothe Rappen. Beide sehen Schach als Chance in „Wenn-dann-Bezügen" zu denken. Sie sehen im Schachspiel mit einem Partner eine Stärkung der analogen Kommunikation und sozialen Bindungen im digitalen Zeitalter.

Diplom für kleine Schachprofis

In diesem Jahr war im Kindergarten „Petit Prince" die Nachfrage nach der Schach AG so groß, dass eine zweite AG gebildet wurde, die vier Eltern-Paare finanzierten. Das Schachzentrum möchte das erfolgreiche Projekt gerne auf andere Kindergärten ausweiten und sucht nach weiteren Paten. Interessierte Unternehmen oder Privatpersonen können sich direkt an das Schachzentrum Baden-Baden wenden: Tel 07221 50079623 wenden. *VG*

Zahnarzt Martin Jacob
www.cite-zahnarzt.de
Stadtteil Cité
Pariser Ring 5
76532 Baden-Baden
Tel: 07221 9716110

Bridge, Schach, Karate, Riesenmikado und ein Flugzeug:

Bunter Tag der Vereine im Shopping Cité

Ein gemütliches Bridgespiel beim Bridge-Club, einmal im Cockpit eines Segelflugzeuges sitzen, leibhaftige Karatekämpfer, Informationen über Aktivitäten der Brücke 99 und des Stadtteilzentrums Briegelacker vom Caritasverband, Infos über Beratungsangebote des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) für schwangere Frauen und Familien oder der Arbeiterwohlfahrt über das Ehrenamt und vielfältige AWO-Angebote sowie der DRK-Bereitschaft über den Betreuungsdienst und den Bevölkerungsschutz und für Liebhaber des Denksports ein cooles Schachspiel bei der Ooser Schachgesellschaft: Es war viel geboten beim dritten Tag der Vereine im Shopping Cité und die Vereine und Träger präsentierten sich mit Spaß, Informationen und vielfältigen Unterhaltungseinlagen. Ein Renner und Magnet für die Kinder war das aufgebaute Segelflugzeug des Aero-Clubs im Shopping Cité: Wer möchte auch nicht einmal im Cockpit eines Flugzeuges sitzen, zumal man auch noch einiges gezeigt bekam. Informationsangebote für Erwachsene wurden mit Spiel- und Spaßangebote für die Kinder kombiniert.

So konnte man am SkF-Stand einen Ansteckbutton selbst gestalten oder beim Caritasstand mit Riesenmikado sich austoben oder mit der Kunst des Schmucktatoos experimentieren.

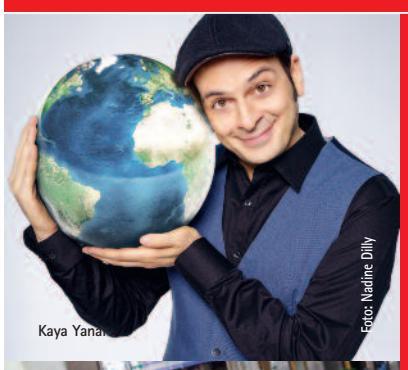
Nützliches und Schönes aus eigener Herstellung bot der Verein Schneggenhaus zum Verkauf und informierte über seine gemeinnützige Arbeit. Tipps rund um das Fahrrad und das Fahrradreisen bot der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und stellte besondere Radtouren in der unmittelbaren Umgebung Baden-Badens vor. Der Fitnessparcours und die Bewegungsübungen des Vereins „Karate-Dôjôs Makoto" waren ein weiterer Knüller. Auch der dritte Tag der Vereine präsentierte sich mit vielen Akzenten im Shopping Cité. *VG*

vhs Volkshochschule Baden-Baden e.V.

Kurse für:
✔ ALLGEMEINBILDUNG
✔ KULTUR UND GESTALTEN
✔ GESUNDHEIT UND FITNESS
✔ BERUFLICHE KOMPETENZEN
✔ SPRACHEN UND INTEGRATION

Anmeldung jetzt:
Tel. 0 72 21/99 65-3 6 0
Fax 0 72 21/99 65-3 6 9
info@vhs-baden-baden.de
www.vhs-baden-baden.de

Kurhaus Baden-Baden



BADzille – Kleinkunst und Kabarett
Jens Neutag
Urstimmen
17.09.2015 · 20 Uhr · Runder Saal

Comedy
Kaya Yanar
„Around the World"
25.09.2015 · 20 Uhr · Bénazetsaal

Wir machen RaBADz! – Kinderreihe
Freunde
Eine Geschichte von wahren Freunden von Autor Helme Heine
27.09.2015 · 15 Uhr · Runder Saal

Götz Alsmann
„Broadway"
30.09.2015 · 20 Uhr · Bénazetsaal

Events Spezial
Die A Cappella-Nacht
02.10.2015 · 20 Uhr · Bénazetsaal

Ticketservice Tourist-Information
Tel. 07221-275 233
Ticketservice in der Trinkhalle
Tel. 07221-93 27 00
Ticketbuchung im Internet:
www.badenbadenevents.de

BADEN BADEN EVENTS
Baden-Baden Events GmbH
Schloss Solms · Solmsstr. 1
76530 Baden-Baden
Tel: 07221-275275
www.badenbadenevents.de

PR-Information

Nix wie weg in die Sommerferien mit Last Minute-Reisen von L'TUR

Der Countdown läuft: Nur noch wenige Tage, dann startet die Sommerferien-Saison. Millionen Deutsche sitzen quasi schon auf gepackten Koffern und wollen endlich in den wohlverdienten Urlaub starten. Last Minute liegt dabei im Trend. Denn wer spontan eine Reise bucht, kann Top-Leistung zum kleinen Preis erhalten. Die L'TUR Tourismus AG, Europas Nummer eins auf dem Last Minute-Markt, hat für Kurzentschlossene ganzjährig besonders attraktive Angebote. Reisen sind bei L'TUR bis wenige Stunden vor dem Start buchbar und bis zu 50 Prozent günstiger als im Katalog.

Egal ob es der klassische Strandurlaub, ein aufregender Städtetrip, die abwechslungsreiche Fernreise oder eine unvergessliche Kreuzfahrt sein soll: Bei L'TUR haben Kunden die Möglichkeit, täglich aus mehreren Millionen Angeboten auszuwählen. Dabei können Reisen im Internet unter www.ltur.de, telefonisch beim Kundenservice oder in einem der mehr als 140 L'TUR-Shops gebucht werden.

Wer eine persönliche Urlaubsberatung in Baden-Baden sucht, ist bei Günther Zimmermann und seinem Team im L'TUR-Shop in der Shopping-Cité genau richtig. Die erfahrenen Reiseexperten kennen immer die besten Angebote und können ihren Kunden exklusive Insider-Tipps zum gewünschten Urlaubsziel geben.

Zu den beliebtesten Zielen für die Sommerferien 2015 gehören die Türkei, Griechenland und Mallorca. L'TUR hat für alle drei Destinationen preisgünstige Urlaubspakete. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Auszeit auf Mallorca? Sieben Tage auf der Baleareninsel lassen sich – inklusive 3-Sterne-Hotel, Flug und Halbpension – bereits ab 577 Euro buchen, oder sieben Tage Kreta im 3-Sterne-Hotel inklusive Flug und Halbpension ab 499 Euro.

Wer in diesem Sommer auf der Suche nach dem idealen Gesamtpaket ist, sollte unbedingt einen Blick auf die Türkei-Angebote werfen: Sieben Tage in Antalya mit All inclusive-Verpflegung im 4-Sterne-Hotel ab 699 Euro und die Türkische Riviera liegt dem Urlauber zu Füßen.

Ein Tipp für alle, die mit schmalem Geldbeutel an die Urlaubsplanung gehen, ist der erholsame Kurzurlaub in Deutschland. Gerade Metropolen wie Berlin, Hamburg oder München haben einige Highlights zu bieten. Bereits ab 99 Euro können diese Top-Cities mit L'TUR entdeckt werden – inklusive Flug und gutem Hotel.

Mehr Informationen gibt es im L'TUR-Shop in der Shopping-Cité bei Günther Zimmermann und seinem Team. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9:30 bis 20 Uhr. Tel: 07221 802131, E-Mail: baden-baden-cite@ltur.de.

Leben in der Spur des Todes. P. Katharina Körner schreibt über den Unfalltod ihrer Familie, wie sie dieses Schicksal bewältigt hat und über ihre Reise in das neue Leben danach.
180 Seiten, 14,00 €

Wie Phoenix aus der Asche. Verletzt und benutzt – geheilt, gestärkt und voller positiver Energie. Claudia-Christina Teichmann über ihren Weg zum Verstehen und Heilen.
Hardcover, 296 Seiten, 19,80 €

Der verbrannte Traum. Jüdische Bürger und Gäste in Baden-Baden – Von den Anfängen bis 1945. Dokumentation, Zeitzeugnisse, Stolpersteine. Standardwerk von Angelika Schindler. **328 Seiten, 19,80 €**

Der „Verräter", der begnadigt wurde. Otto von Corvin (1812–1886) und die Revolution in Baden. Wollte Corvin nur seine Haut retten? Irmgard Stamm gibt fundierte Antworten. **HC, 264 S., 16,80 €**

Meine Seele sucht Dich! Liebesbriefe aus dem Zweiten Weltkrieg zwischen Heimat und Ostfront. Gabriele Zander hat diesen ergreifenden Briefwechsel von Clara und Alois herausgegeben. **296 Seiten, 14,80 €**

Muttermale. Gabriele Zander über ein bewegendes Leben von der Kindheit in den 50er-Jahren bis zu Pflege und Tod der Eltern. Ein Buch, in dem sich sehr viele Leser wiederfinden.
264 Seiten, 14,80 €

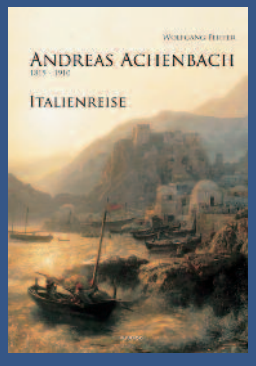
Weil du du bist und ich ich bin – das Vaterunser als kontemplatives Gebet bei Teresa von Ávila. Pfarrer Michael Teipel über den Weg der charismatischen Ordensfrau zu Gott.
152 Seiten, 14,80 €

Der Kommunismus im Teufelsfrack – Ein deutsches Familienschicksal. Astrid M. Helmers Roman über das Schicksal der Siebenbürger Sachsen, eine deutsche Minderheit in Rumänien. **608 S., 16,80 €**

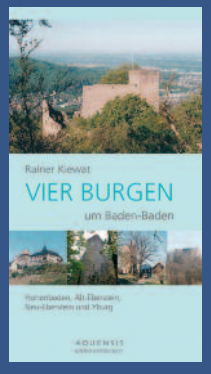
„My fair Lady" modern: Rudolf Gerhardt spinnt die Geschichte weiter, holt die beiden Protagonisten in die Gegenwart und begleitet sie ein Stück in ihrem neuen, gemeinsamen Leben. **112 Seiten, 9,80 €**

VerLUST in Baden-Baden. Wie kommt Liebe, Glück und Erfolg wieder zurück? Eine herrlich erfrischende Liebes- und Kriminalgeschichte von Philippe Maisch, die in Baden-Baden spielt. **140 S., 9,80 €**

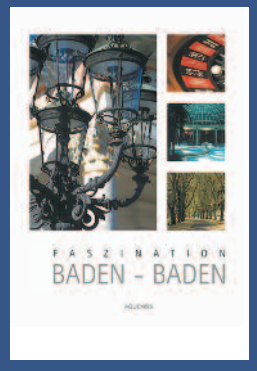
Felis und Ego – Die Geschichte der Beziehung zwischen Mensch und Katze. Ein unterhaltsames Lesebuch von Tierpsychologin Verena Zimmer mit vielen Bildern und Pflegetipps.
80 S.,12,80 €



Andreas Achenbach – Italienreise. Wolfgang Peiffer präsentiert bislang unveröffentlichte Briefe, Daten, Fakten und Erläuterungen.
Hardcover, geb., 22,5 x 30 cm, 112 Seiten, viele Abb., 24,80 €



Vier Burgen um Baden-Baden – Historie, Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps, Tourenvorschläge. Rainer Kiewat begleitet zu den Burgen Hohenbaden, Alt- sowie Neu-Eberstein und Yburg. **108 S., 9,80 €**

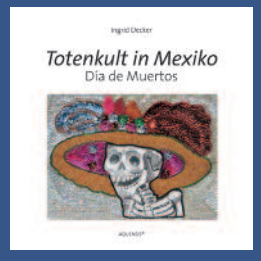


Faszination Baden-Baden. Der einzigartige Charakter und der unverwechselbare Charme eingefangen in Wort und Bild.
Hardcover, geb., 22 x 30 cm, 112 Seiten, über 150 Farbfotos, 24,80 €

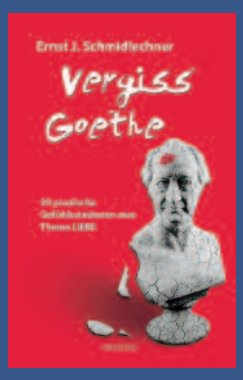
Meine schönsten Hundegeschichten. Von Eva Lind. Die gefeierte Sopranistin erzählt amüsante Erlebnisse mit ihren Hunden rund um den Globus – und mit prominenten Kollegen.
Hardcover, geb., 18,5 x 21,5 cm, 104 Seiten, Fotos von C. Steimer und private Fotos von Eva Lind, 19,80 €

Baden-Baden auf vier (Hunde-)Pfoten – Der etwas andere Baden-Baden-Bildband. Die Fotografin Christine Steimer zeigt in einmaliger Kombination mit „tierischen Models" die großen Attraktionen und Schönheiten der Stadt in außergewöhnlich beeindruckenden Fotografien.
Hardcover, geb., 26 x 21,5 cm, 112 S., 150 Farbfotos, 24,80 €

Stadtmensch sucht Landleben – Geschichten aus dem Schwarzwald. Von Rudolf Gerhardt mit Illustrationen von Imma Setz. Heiter-sympathische Einsichten und Erlebnisse.
188 Seiten, 9,80 €



Totenkult in Mexiko – Dia de Muertos. Ingrid Decker erzählt lebendig und mit vielen eindrucksvollen Fotos von dieser spannenden und aufsehenerregenden Tradition – von den Monarchfaltern über die kunstvollen Totenfiguren bis zu den festlichen Umzügen in Oaxaca.
Softcover, 21 x 21 cm, 56 Seiten, 9,90 €



Vergiss Goethe – 99 poetische Gefühlsstationen zum Thema LIEBE. Heiter-ironisch, bissig und sanft trifft Lyriker und Songtexter Ernst J. Schmidlechner mit spitzer Feder direkt ins Herz.
140 Seiten, 9,80 €

Die Zeit nach der Unschuld. Roman von Ruth Kirmaier. Unversehens lässt ein Netz aus Leidenschaft und Lügen, aus Angst, Hass und Zwietracht die reale Welt aus den Fugen geraten. **254 Seiten, 9,80 €**

Tod im Grandhotel – See Europe again. Von Harald Dietl, dem Kult-Kommissar der legendären TV-Serie „Die Männer vom K3". 1965 wird ein US-Militärrichter erstochen aufgefunden. **172 S., 12,00 €**

Lila Tilla – Mord ist kein Schicksal. Von Gust Verdonck. Nach der Haft-Entlassung will Sven Prochtler endlich wieder echtes Leben spüren – doch das Schicksal hat noch nicht genug. **248 S., 9,80 €**

Red Snow – Die dunkle Seite in uns. Von Jaap van Stern. Im kanadischen Vancouver zeigt das Bürgerliche unaufhaltsam seine Kehrseite, kippt ins Chaos und reißt Ruth Chandler mit. **224 S., 9,80 €**

Baden-Baden Blues. Von Rex Richter. Drei Männer bestialisch hingerichtet – und Hauptkommissar Harry Köhler wurde nach zwanzig rauen Dienstjahren in Hamburg in die Kurstadt versetzt. **248 S., 9,80 €**

Schwarze Töne – Baden-Baden Blues 2. Von Rex Richter. Erst ein Mord und dann verschwindet ein Mädchen – Harry Köhler muss jetzt auch in seiner alten Heimat Hamburg ermitteln. **208 S., 9,80 €**

eBooks: www.aquensis-verlag.e-bookshelf.de – Schönes aus Baden-Baden: www.baden-baden-shop.de

AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden – aquensis@presse-baden.de